

Was leistet die Landwirtschaft wirklich?

Zur Notwendigkeit der Reform der Buchhaltung und Bilanz
für eine ökologisch-ökonomische Wende

Christian Hiß
Regionalwert AG Freiburg

21. November 2019
Niedersächsisches Fachforum Öko-Landbau

Grundproblematik

Nachhaltig arbeitende Betriebe schaffen durch bestimmte Maßnahmen und Leistungen betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Werte

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet finanziellen Mehraufwand

Der Mehraufwand wird in der klassischen betriebswirtschaftlichen Buchhaltung nur auf der Kostenseite erfasst

Die Effekte werden nicht auf der Ertragsseite verbucht

Der Mehraufwand wird nicht explizit finanziell vergütet

Der Minderaufwand wird nicht als Verlust und Risiko veranschlagt

Folgen für die Betriebe

Betriebe, die den Mehraufwand betreiben, haben Nachteile im Wettbewerb – weil ihre Produkte und Leistungen teurer sind

Betriebe können auf Dauer die Leistungen nicht erbringen

Betriebe passen sich an und wirtschaften nicht nachhaltig

Folge: nicht nachhaltiges Wirtschaften verbreitet sich

Negative Effekte verstärken sich - einzelbetrieblich, volkswirtschaftlich, global

Umweltfolgekosten – negative externe Effekte

Beispiele

Schätzung der Kosten für Folgeschäden durch Stickstoffeintrag in der EU: 750 € pro Person/ Jahr

Folgekosten der EU-Staaten durch hormonell wirksame Chemikalien in Pestiziden: 157 Mrd €/ Jahr

Kosten durch Antibiotika-Resistenzen in den USA: 55 Mrd US-Dollar/ Jahr

Kosten für Schäden an Europas Ackerböden durch Verlust an Fruchtbarkeit, lt. EU-Kommission für Umwelt (2006): 38 Mrd €/ Jahr

Forschungsprojekt

„RICHTIG RECHNEN in der Landwirtschaft“
Mai 2018 bis Oktober 2019



Das Projekt wurde gefördert durch den
badenova Innovationsfonds
und die Software AG Stiftung



Konzept von „RICHTIG RECHNEN“

„RICHTIG RECHNEN“ rückt nachhaltiges Wirtschaften in die betriebswirtschaftliche Erfolgsmessung von Unternehmen

setzt auf der grundlegenden Ebene des Rechnungswesens auf

erfasst und bewertet die Leistungen für nachhaltiges Wirtschaften auf betrieblicher Ebene

zielt auf die betrieblichen Leistungen, die tatsächlich erbracht wurden

bewertet nicht die Güter, wie Luft, Wasser und Biodiversität an sich, sondern die betrieblichen Leistungen zum Schutz der Güter

erweitert das bilanzielle Betriebsvermögen auf weitere Kapitalarten

Daten erfassen,
bewerten und buchen

1. Ebene

Erfassung von sozialen, ökologischen und regionalwirtschaftlichen Leistungen aus Daten des Rechnungswesens und Dokumentationen

2. Ebene

Interpretation der gewonnen Daten, z.B. durch Grenzwertsetzung

3. Ebene

Monetarisierung der interpretierten Leistungskennzahlen

4. Ebene

Erstellung der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresende

Ergebnis: Nachhaltigkeitsbilanz incl. den sozial-ökologischen Vermögenskonten.



Leistungsfaktoren für RICHTIG RECHNEN

Soziales

Fachwissen

**Gesellschaftliches
Engagement**

Ökologie

**Bodenfrucht-
barkeit**

Biodiversität

Tierwohl

**Regional-
ökonomie**

**Wirtschaftliche
Souveränität**

**Regionale
Wirtschafts-
kreisläufe**



Fachwissen

- Anteil Fachkräfte
- Anteil Auszubildende
- Externer Ausbildungsaufwand
- Externe Fortbildungen

Gesellschaftliches Engagement

- Pädagogische Initiativen
- Forschung
- Inklusion
- Praktikanten

Bodenfruchtbarkeit

- Stickstoffart
- Flächenbesatz
- Kompostherstellung
- Zwischenfruchtanbau
- Fruchtfolge
- Erosionsschutz
- Biodynamische Präparate
- Dauergrünland

Biodiversität

- Saat- und Pflanzgut (samenfest / hybrid)
- Produktion von Saatgut
- Genetische Ressource Tier
- Zweinutzung
- Vielfalt des Betriebs
- Schaffung von Lebensräumen
- Pflanzenschutzinsatz
- Kraftfuttereinsatz

Tierwohl

- Stallbedingungen
- Fläche pro Tier
- Transport
- Antibiotikaeinsatz
- Eingriff am Tier
- Durchschnittsalter
Milchkühe

Wirtschaftliche Souveränität

- Wertschöpfungsstufen Tier
- Direktvermarktung
- Anteil umsatzstärkster Einzelkunde
- Anteil umsatzstärkstes Produkt
- Anteil Saisonarbeitskräfte
- Überbetriebliche Zusammenarbeit
- Art der Energie
- Geschlossener Hofkreislauf

Regionale Wirtschaftskreisläufe

- Anteil regionaler Umsatz
- Anteil regionale Handelsware
- Anteil regionale Futtermittel
- Anteil regionales Pflanzgut
- Anteil regionaler Dünger



Leistungskennzahl Anteil Fachkräfte

Festangestellte	Stunden	10.000
davon Fachkräfte	Stunden	5.000

Anteil Fachkräfte: 50%



Leistungskennzahl Fläche mit Leguminosen

Ackerfläche	Hektar	40
durchschnittliche Fläche mit Leguminosen	Hektar	8

Anteil der Fläche mit Leguminosen: 20%

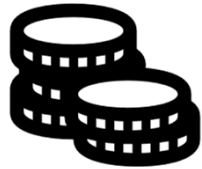


Bewertung der Leistungskennzahlen

Leistungs- kennzahl	Verhältnis	Grenzwerte			Betrieb X
		Grün	Gelb	Rot	Leistung
Anteil Fachkräfte	Stundenanteil an Festangestellten	>40%	25-40%	<25%	50%
Fläche mit Leguminosen	Fläche mit Leguminosen im Verhältnis zur Ackerfläche	>25%	15-25%	<15%	20%



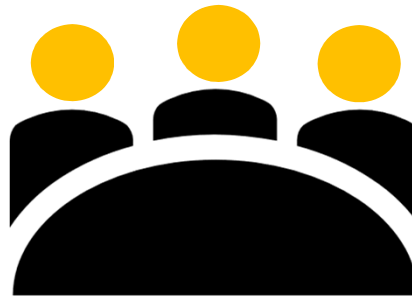
Bewertung der Leistung



Höhe des vermiedenen Schadens oder Risikos



Kosten für die Erbringung einer Leistung



20% Leguminosen = ? €



Meinung der Landwirte
(Praxis)



Meinung von Experten
(Wissenschaft)

Monetarisierung der Leistungskennzahlen

Leistungskennzahl	Bewertung	Bezug	Bezugsgröße	Monetarisierung		
Anteil Fachkräfte	50 %	Löhne Fachkräfte	75.000€	5%	2,5%	0%
Fläche mit Leguminosen	20 %	Fläche mit Leguminosen	8ha	600€	400€	200€

Monetarisierung der Leistungskennzahlen

Leistungskennzahl	Bewertung	Bezug	Bezugsgröße	Monetarisierung			Ergebnis
Anteil Fachkräfte	50 %	Löhne Fachkräfte	75.000€	5%			3.750€
Fläche mit Leguminosen	20 %	Fläche mit Leguminosen	8ha		400€		3.200€

Monetarisierung der Leistungskennzahlen

Leistungskennzahl	Verhältnis	Betrieb X		Betrieb X
		Bewertung	Monetarisierung	Konto
Anteil Fachkräfte	Stunden Anteil an Festangestellten	50 %	3.750 €	Anteil Fachkräfte
Fläche mit Leguminosen	Fläche mit Leguminosen im Verhältnis zur Ackerfläche	20 %	3.200 €	Fruchtfolge

Ergebnisse des Forschungsprojektes

„RICHTIG RECHNEN in der Landwirtschaft“ Erfassung Juli 2018 – Juni 2019

Beispiel: Breitwiesenhof

Demeter-Zertifiziert

62 Hektar Anbaufläche und 93 Hektar Dauergrünland

50 Milchkühe, 30 Mastschweine, 100 Legehennen

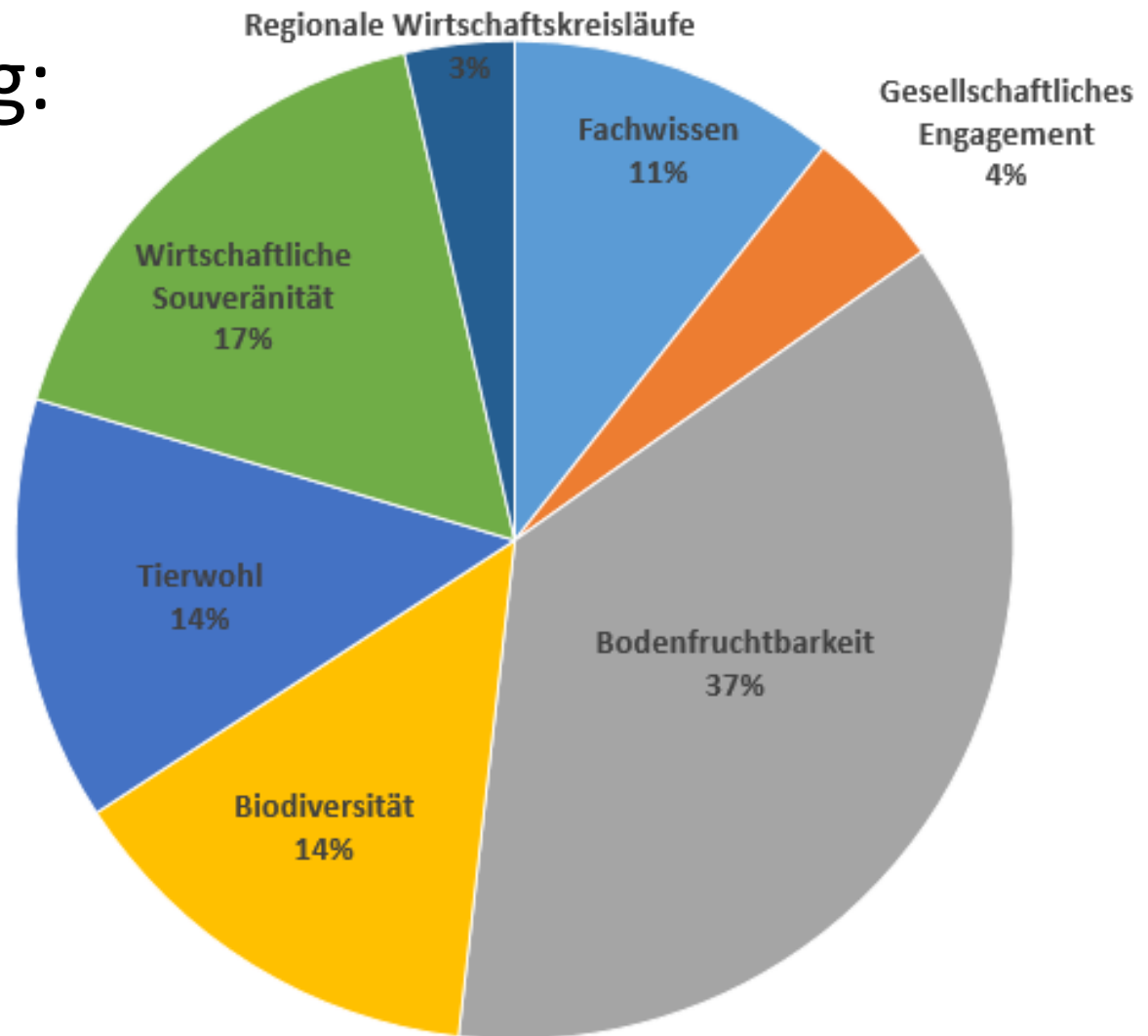
8 Ackerbaukulturen, 50 Gemüsekulturen und 3 Obstkulturen

Vermarktung regional über verschiedene Kanäle

Betriebsertrag ca. 500 T€

Breitwiesenhof

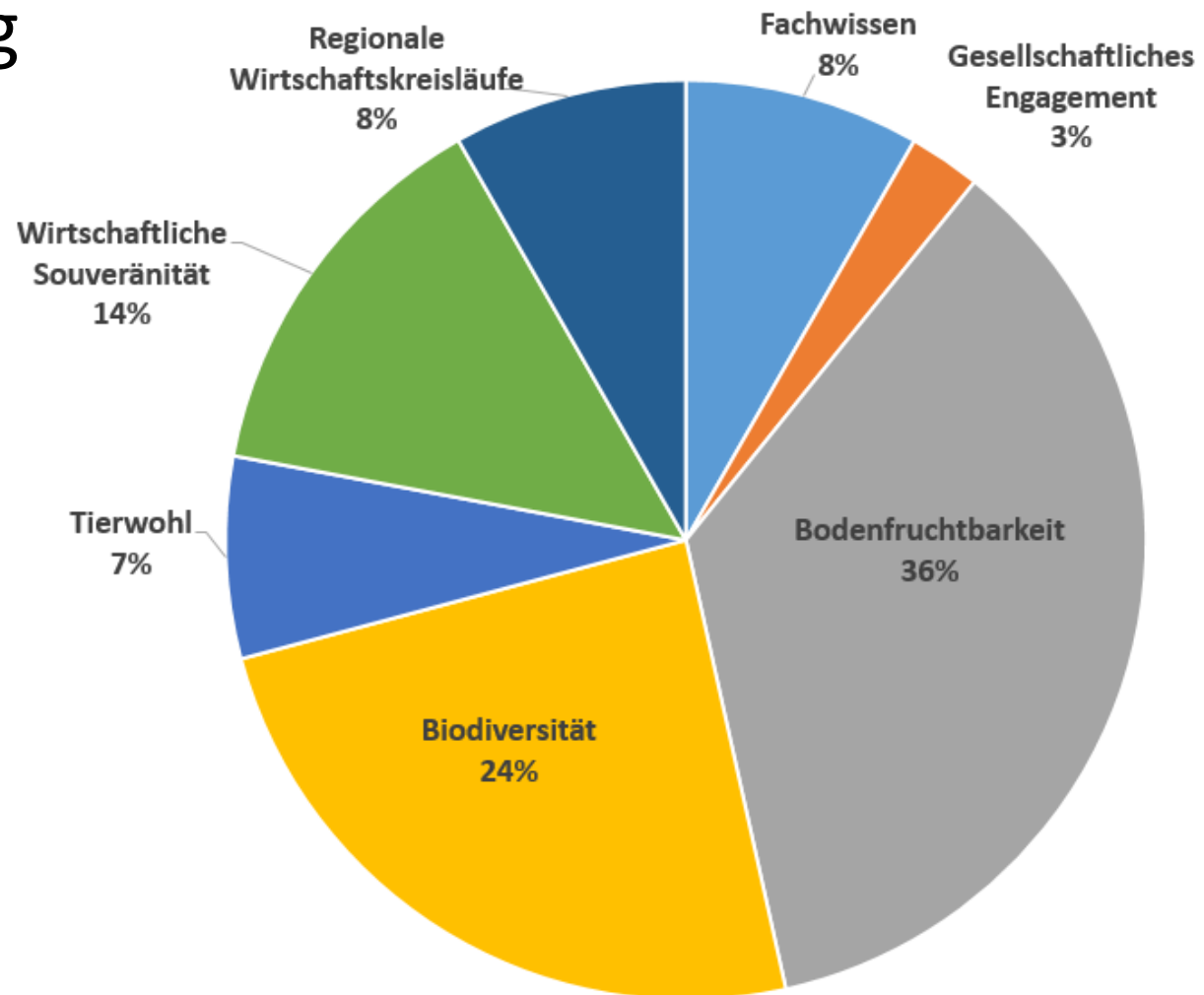
Gesamtleistung:
155.332 €



Nachhaltigkeitsleistungen aller Versuchsbetriebe

Gesamtleistung

403.348 €



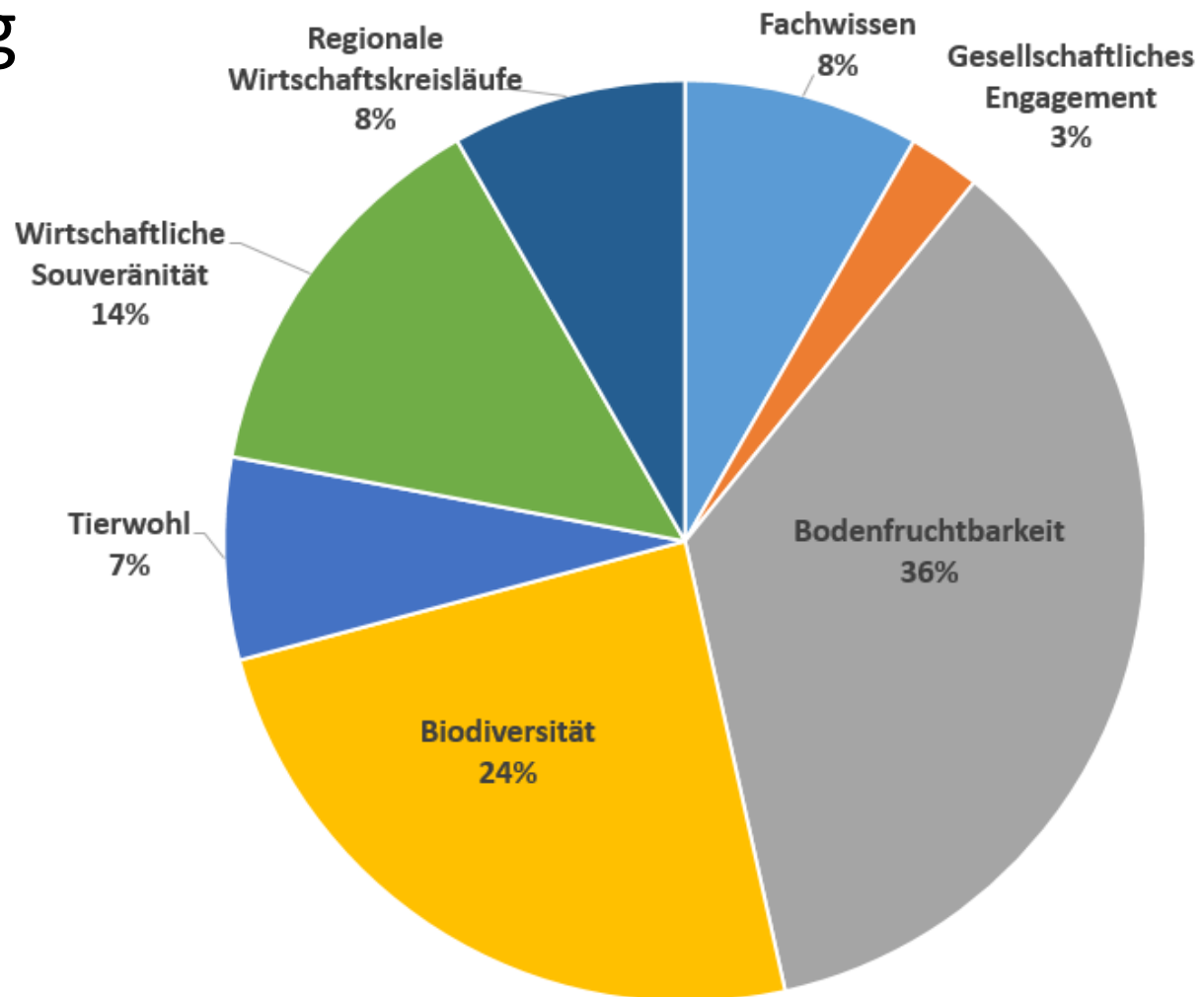
Nachhaltigkeitsleistungen der Versuchsbetriebe

Gesamtleistung

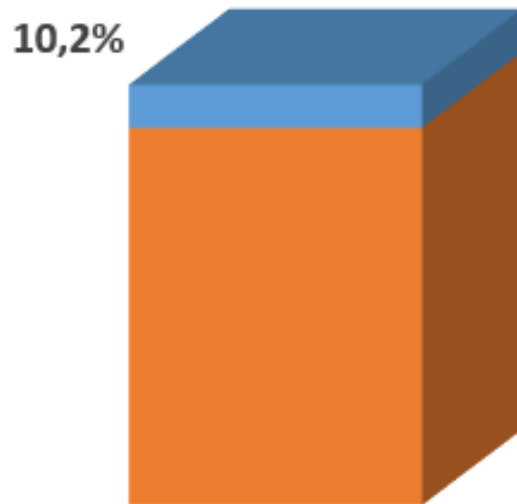
403.348 €

Gesamtumsatz

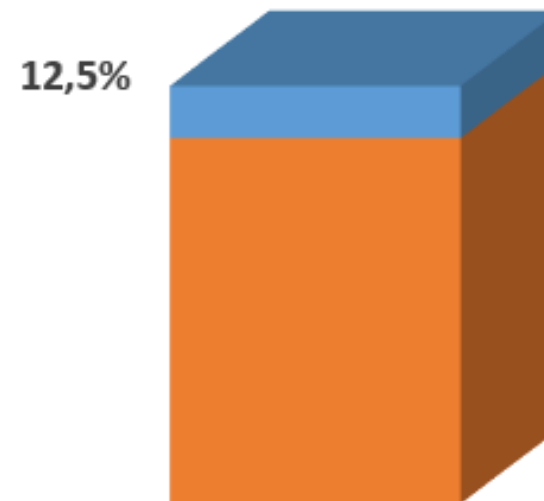
ca. 3,8 Mio. €



Nachhaltigkeitsleistung im Verhältnis zum Betriebseinkommen - alle vier Betriebe

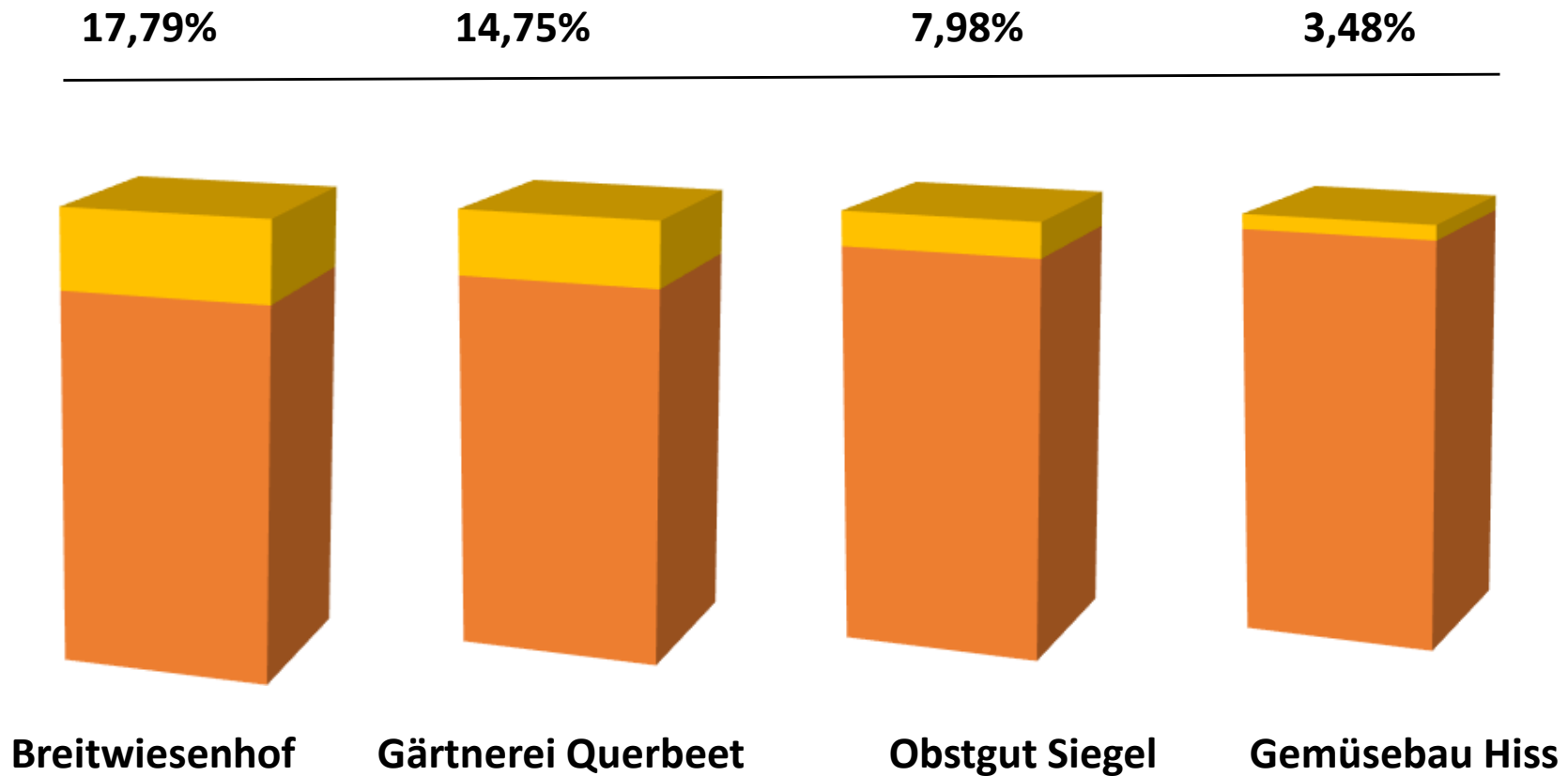


Anteil am Umsatz der Betriebe

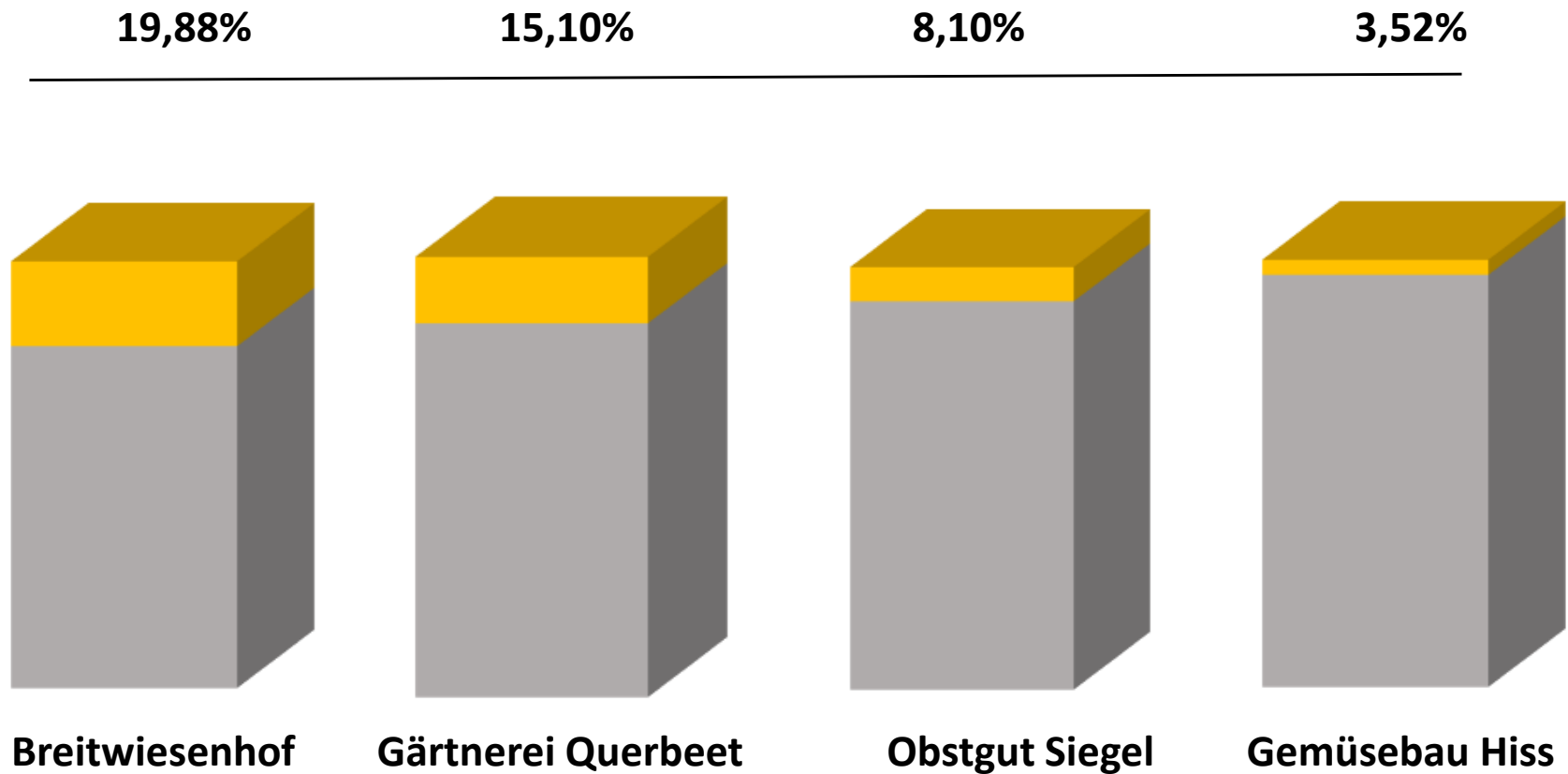


Anteil am Umsatz aus Eigenproduktion

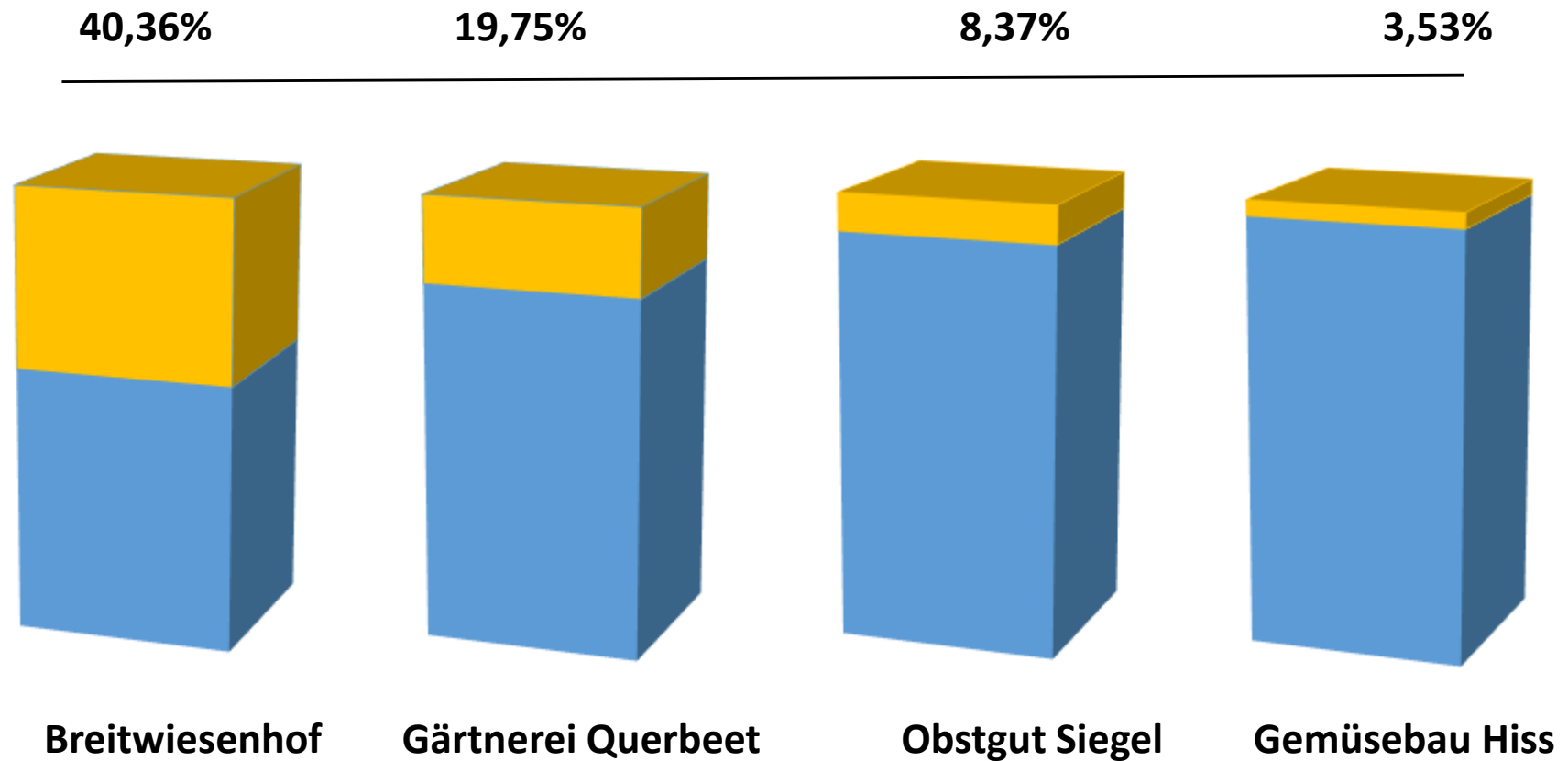
Nachhaltigkeitsleistung im Verhältnis zum Betriebseinkommen - Einzelbetrieb



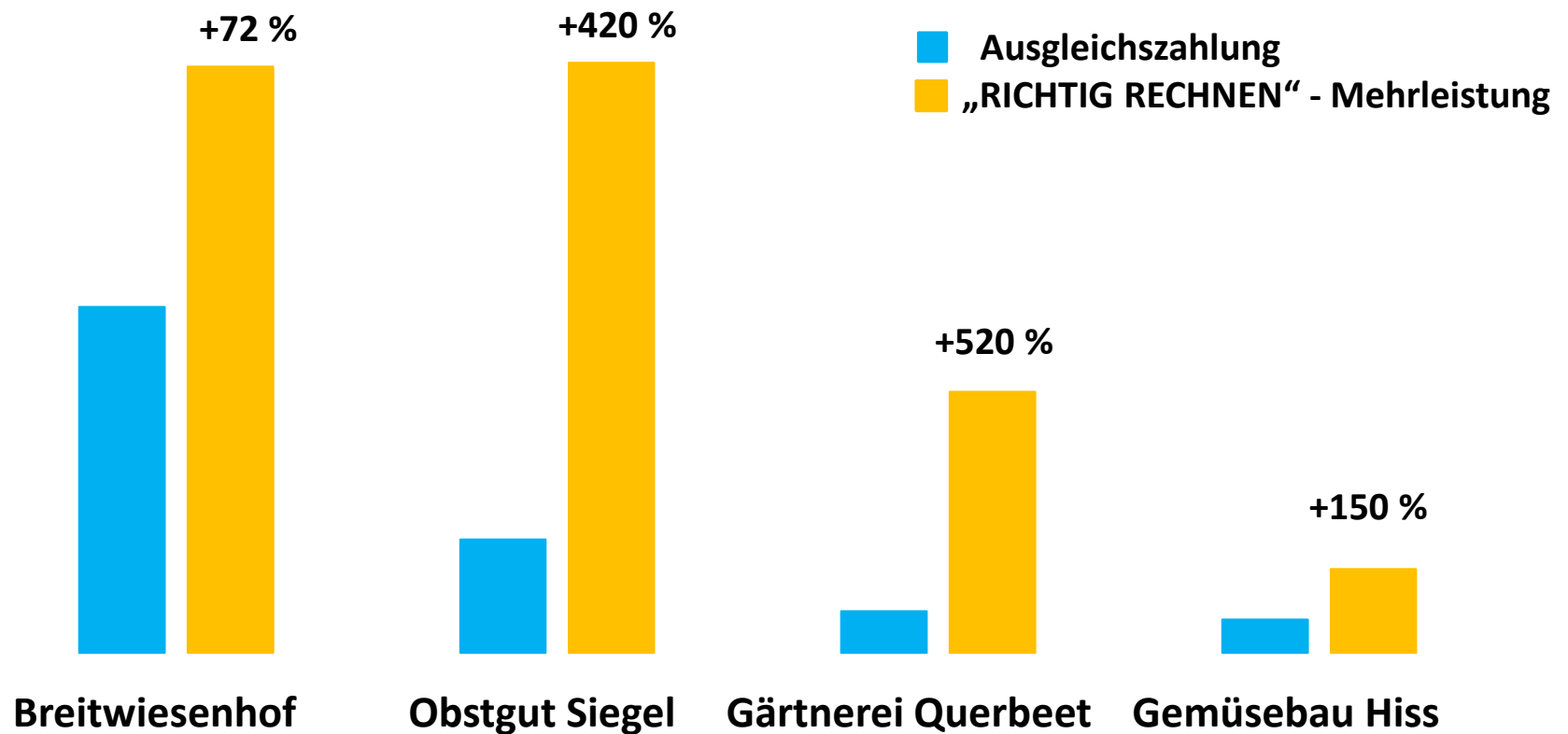
Anteil der Nachhaltigkeitsleistung am Umsatz ohne EU-Ausgleichszahlung



Anteil der Nachhaltigkeitsleistung am Umsatz aus Eigenproduktion

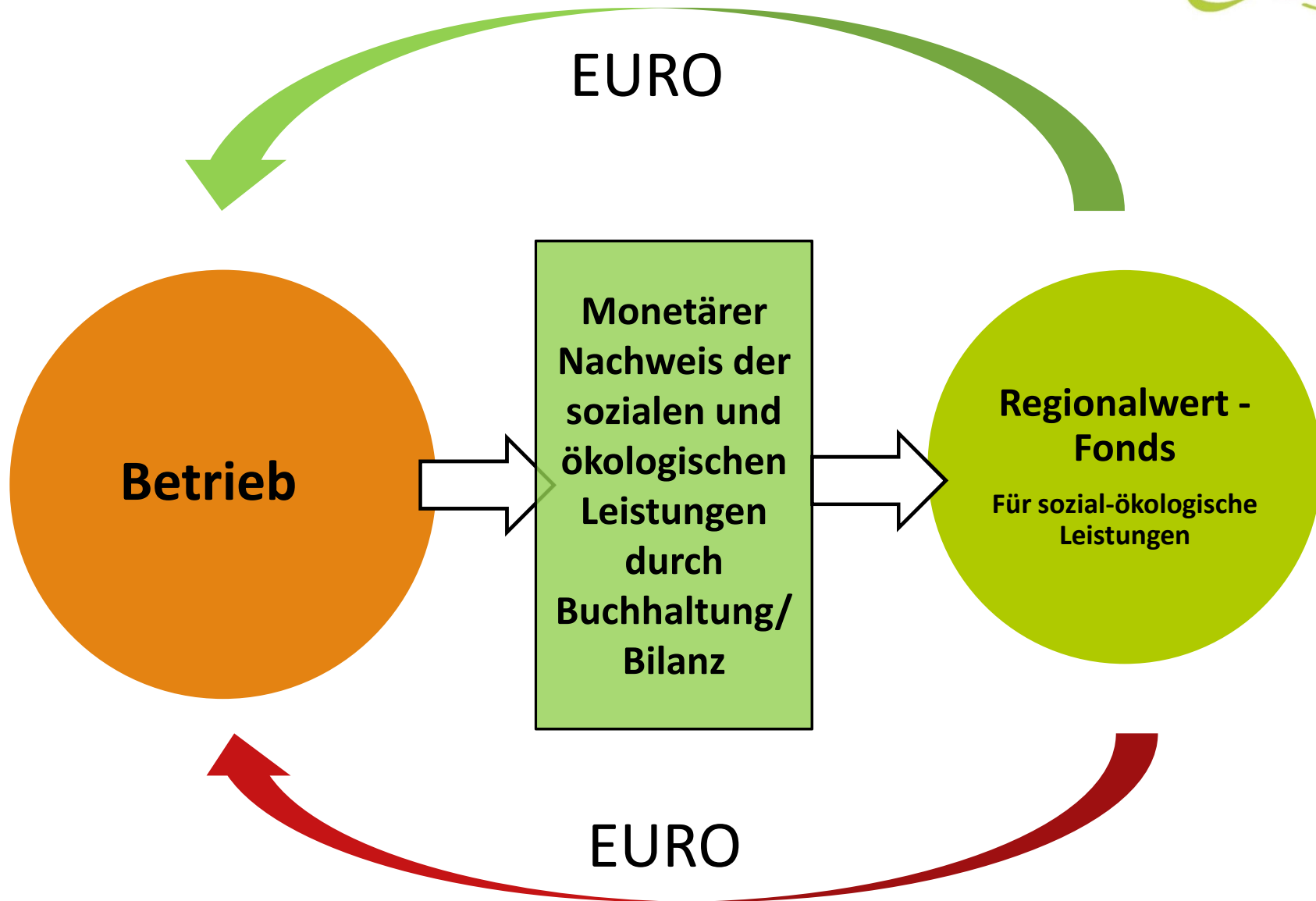


Verhältnis Mehrleistung zu EU-Ausgleichzahlung



Mögliche Verwertungen

- Controlling und Unternehmenssteuerung
- Risikobewertungen zur Nachhaltigkeit des Betriebes
- Geschäftsberichterstattung
- Bilanzregeln: Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögen
- Steuerpolitik
- Zertifikatehandel
- Preisbildung am Produkt
- Finanzieller Ausgleich aus Fonds



Wie geht es weiter?

Zwei Instrumente für die praktische Anwendung in der Landwirtschaft

- 1) Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse**
- 2) Regionalwert-Nachhaltigkeitsbilanz**

Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse

einfache Auswertung in drei Stufen rot/gelb/grün

100 Eingabewerte aus Sozialem, Ökologie, Regionalökonomie

zur Selbstkontrolle / einmal jährlich

für die Berichterstattung an Kunden und Lieferanten

Anwendung auf webtool der Regionalwert AG Freiburg

Aufwand ca. 2 Arbeitstage

Ab Februar 2020 verfügbar

Kosten ca. 300 EUR/Betrieb

Regionalwert Nachhaltigkeitsanalyse

des Betriebes

Virtueller landwirtschaftlicher Forschungsbetrieb

in Eichstetten

Die Regionalwert Nachhaltigkeitsanalyse bewertet die Leistungen der Ökologie, des Sozialen und der Regionalökonomie auf Basis der von Betrieb eingetragenen Daten.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Dimension Ökologie

Kategorie	Bewertung
Bodenfruchtbarkeit	83 %
Biodiversität	70 %
Klima	67 %
Tierwohl	17 %

Dimension Soziales

Kategorie	Bewertung
Beschäftigtenstruktur	72 %
Wissensbildung	84 %
Arbeitsqualität	58 %

Dimension Regionalökonomie

Kategorie	Bewertung
Wirtschaftliche Resilienz	69 %
Wirtschaftskreisläufe	50 %
Regionale Vernetzung	29 %

Detaillierte Analyse

Dimension Ökologie

Kategorie Biodiversität	
Schaffung von Lebensräumen	63 %
Vielfältige Bewirtschaftung	50 %
Saat- und Pflanzgut	75 %
Pflanzenschutz	100 %
Genetische Ressourcen von Tieren	63 %
Kategorie Klima	
Wassermanagement	100 %
Transport	38 %
Energie	63 %

Regionalwert-Nachhaltigkeitsbilanz

mit

geldwerter Auswertung und Bezahlung aus Fonds

Nachhaltigkeitsbilanz - Pilotphase

Methode und Instrument sollen in verschiedenen Regionen erprobt werden

jeweils 10-20 Betriebe

für jede Region wird ein Ausgleichsfonds erstellt

Betriebe die sich beteiligen erhalten finanziellen Ausgleich für ihre Leistungen aus dem Fonds

ein Wirtschaftsjahr wird gebucht

Start ab Anfang 2020

Herzlichen Dank für Ihr Interesse